

Heringessen und Trauerfeier

Ostend (jf) - Hering, Quark, Fleisch- und Rindswurst und jede Menge Pellkartoffeln lockten, lecker angerichtet, im Flur vor dem Saal der Gemeinde Allerheiligen zum Zugreifen. Der Saal war sehr gut gefüllt am Samstagabend, 27. Februar. Die 02er hatten zur letzten Feier der Kampagne eingeladen, viele waren diesem Ruf gefolgt, darunter auch Gäste aus befreundeten Vereinen. So begrüßte Burkhard Falkenberg, 1. Vorsitzender, Abordnungen der „Kameruner“, der SKG, der „Fide-

len Schienenrutscher“, des Musketier-Corps und Ehrensensoren. Ein kleines Präsent erhielt Ehrenpräsident Manfred Haar nachträglich zum 78. Geburtstag, er war 45 Jahre Sitzungspräsident der 02er und ist seit 60 Jahren Vereinsmitglied. In seiner Eröffnungsrede dankte Burkhard Falkenberg den vielen engagierten Mitgliedern, die jedes Jahr auf Neue helfen, damit es eine erfolgreiche Kampagne wird.

Den Programmauftakt gestalteten die Stoppelhopper, sechs sehr junge Mäd-

chen – das jüngste gerade mal drei Jahre alt, trainiert von Martina Emrich und Dagmar Herberich, und zeigten unter viel Applaus einen lustigen Indianertanz.

Zum zweiten Auftritt des Abends betrat die Maxigarde die Bühne, die von Martina Emrich und Saskia Kopp trainiert wird und viel Beifall erhielt.

Als dritter Höhepunkt des Abends rockte die Playback-Gruppe die Bühne und sang von Abba bis Zander. Viele Zuschauer hielt es spätestens bei dieser bunten, wirbeligen

KV „Der Frankfurter 02“ schloss seine Kampagne 2010 zünftig ab



„Pfarrer“ Haar hält die Trauerrede für Prinz Karneval.

Foto: Faure

und abwechslungsreichen Show nicht mehr auf ihren Plätzen. Lautstark ertönte der Ruf nach einer Zugabe, die auch gewährt wurde. Ein herzliches Dankeschön erhielt die Trainerin Heike Schäfer. Etwas Besonderes

hatten sich die jungen Männer ausgedacht: Sie ehrten Burkhard Falkenberg und Schriftführer Alfred Recke mit dem Ehrenkommandeursorden. Selbstverständlich musste das mit einer Lage für „Die Weißbüsch“ entsprechend gefeiert werden. Dann herrschte Trauerstimmung, denn Prinz Karneval wurde zu Grabe getragen. Die Rede mit vielen zu Herzen gehenden Worten und voller karnevalistischer Lebensweisheit hielt in bewährter Weise „Pfarrer“ Manfred Haar.